

November 2019

## BERICHT ÜBER DIE ARBEIT FÜR VERLASSENE KINDER IN RUMÄNIEN

Der Verein „Samariteanul Milos“ (Barmherziger Samariter) in Ghimbav/Weidenbach in Rumänien ist Heimat für knapp 20 Kinder, die entweder keine Eltern mehr haben oder aus unterschiedlichen Gründen nicht bei ihnen leben können. Er wird zum größten Teil durch die Scheytt-Stiftung finanziert.

### Liebe Freunde und Unterstützer unserer Arbeit!

Mit diesem Bericht senden wir Ihnen herzliche Grüße aus Rumänien. Ihre Hilfe ermöglicht es uns, den Kindern ein Zuhause und die Liebe und Wärme zu geben, die sie so dringend benötigen.

### SCHRITTE IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT – DIE CASA NOUA

Fast jedes Jahr schließen einige unserer ältesten Kinder die Schule ab, aus rechtlichen Gründen müssen sie dann ausziehen. Um ihnen einen sanfteren Übergang in ihr neues Leben zu ermöglichen, bieten wir ihnen die Möglichkeit, in unsere **Casa Noua** zu ziehen. **Dies ist ein dreistöckiges Haus in Ghimbav.** Dort können sie für eine geringe Miete in einer Wohngemeinschaft leben und ihre ersten Schritte auf eigenen Beinen machen. Der Platz ist leider begrenzt, sodass wir für manche unserer Kinder andere Lösungen suchen. Sie leben dann in kleinen Apartments allein oder zu zweit.

Seit einem Jahr wohnt unser Mitarbeiter Uwe mit seiner Frau Melinda in der Wohnung im Erdgeschoss. Dadurch hat er immer einen Blick auf das Treiben im Haus und kann den Jungs mit Rat und Tat zur Seite stehen.

**Vasile** lebt schon seit drei Jahren in der Casa Noua. Wenige Monate nach seinem Umzug sagte er: **„Wenn ich gewusst hätte, wie viel Arbeit ein eigener Haushalt macht, hätte ich mir das mit dem Ausziehen noch einmal überlegt.“** Die Freiheit in der Wohngemeinschaft genießt er jedoch sehr. Nachdem er sein Abitur im zweiten Anlauf geschafft hatte, musste er im letzten Jahr leider feststellen, dass ihm das Studieren nicht liegt. Diese Erkenntnis war sehr hart für ihn. Nach einer depressiven Phase beschloss er, erst einmal im Baugewerbe zu arbeiten.

**Joni** hat sich nach seinen sechs Jahren im Heim Schritt für Schritt in der Casa Noua zu einem selbstbewussten und ordentlichen jungen Mann entwickelt. Die Unordnung in Bad und Küche bringt ihn manchmal zur Verzweiflung, seine Mitbewohner sind in dieser Hinsicht deutlich entspannter. Unter der Woche arbeitet er für eine Baufirma im Trockenbau. Er ist zuverlässig und gewissenhaft und wurde auch schon mehrmals für Aufträge im Ausland eingesetzt. Die Arbeit macht ihm Spaß, jedoch sieht er sich in der Zukunft woanders. Wo genau, weiß er noch nicht: **„Wenn ich ein bisschen Geld zur Seite gelegt habe, will ich noch andere Berufe ausprobieren. Als Kind habe ich mir immer gewünscht, Feuerwehrmann zu werden.“** Vielleicht ist das etwas für mich. Ich muss einfach ein paar Sachen testen und schauen, was mir liegt und mich glücklich macht.“



v.l.: Joni, Uwe, Stefan

Auch sein Mitbewohner **Stefan** sucht nach einer Arbeitsstelle, bei der er seine Gaben richtig einsetzen kann. Gerade arbeitet er für ein Eventbüro und ist viel im ganzen Land unterwegs.

Alle drei sind fleißige und freundliche junge Männer und wir glauben, dass sie ihren Weg finden werden. **Sie kommen am Wochenende oder nach der Arbeit regelmäßig zu uns ins Kinderheim**, genießen das gute Essen der Mütter und die Gemeinschaft, laden Sorgen und Nöte ab und fühlen sich zu Hause.

## DIE ENTWICKLUNGEN IN UNSEREM HEIM IN RUMÄNIEN

Zwei unserer Kinder, **Reli** und **Radu**, haben mit Nachprüfungen das Abitur geschafft und sind nun ausgezogen. Reli beginnt bald eine Ausbildung zur medizinisch-technischen Assistentin, Radu studiert Telekommunikation in Brasov.

Neu sind die zwei Brüder **Gabriel** und **Florin**, **Aurelia** kam im Oktober dazu.

Unser Bufdi Leo Tekotte ist wieder nach Deutschland zurückgekehrt. An seine Stelle treten **Isabelle Kost** und **Tjark Burbach**, die als Zweierteam besonders D. Bogdan und Uwe zur Hand gehen werden.

Neben diesen Veränderungen war das letzte Jahr geprägt von einer **Phase des engeren Zusammenwachsens**. Das Leitungsteam aus **Maja**, der **Direktorin Ligia** und **Uwe** als **technischem Direktor** arbeitet seit nun gut drei Jahren in dieser Konstellation. Die Schwierigkeiten der Anfangszeit sind überwunden. Durch die anstrengenden Phasen der letzten Jahre sind eine intensive Zusammenarbeit und Vertrauen entstanden. Direktorin Ligia berichtet:

„Ich bin nun seit etwa dreieinhalb Jahren Direktorin im Samariteanul Milos. Seitdem hat sich viel verändert. Zu Beginn hatte ich kaum Erfahrung in dieser speziellen Arbeit. Besonders schwierig war es, von den älteren Kindern als Autorität akzeptiert zu werden. Sie kannten mich nicht und waren skeptisch, trauerten auch meiner Vorgängerin nach. Doch diese Phase ist vorbei. Als Team haben wir in dieser Zeit so manches an der Organisation geändert und auch schwierige Zeiten durchgestanden. Doch das hat uns eng zusammengebracht. **Wir ziehen alle an einem Strang und versuchen, den Kindern ein möglichst behütetes Zuhause zu geben.**“

v.l.: Ligia, Florin, Maja, Uwe, Claudia, Raluca, D. Bogdan



Auch die Arbeit mit den **Sozialmüttern** hat sich verändert. Seit drei Jahren findet **monatliche Supervision mit einer Psychologin** statt. Sie schult und unterstützt die Sozialmütter im Umgang mit den Kindern. Zusätzlich gibt es teambildende Maßnahmen und fast jeden Morgen Austausch und Gebet. Schwierigkeiten werden besprochen, Perspektiven entwickelt. Das trug besonders in diesem Jahr Früchte und wirkt sich auf die ganze Stimmung im Heim aus. Ein ehemaliges Kind sagte vor Kurzem bei einem Besuch: „Hier ist es ja fast schon langweilig!“ Die Antwort aus dem Büro: lautes Lachen und Kopfschütteln. Denn langweilig wird es bei uns fast nie.

Spendenbescheinigungen werden zu Beginn des darauf folgenden Kalenderjahres versendet. Bitte tragen Sie auf dem Überweisungsformular in dem Feld "Verwendungszweck" Ihre vollständige Anschrift ein. Sollte sich Ihre Anschrift ändern oder möchten Sie unseren Rundbrief nicht mehr erhalten, so teilen Sie uns dies bitte mit.

## UNSERE KINDER

Die Namen unserer Gruppen sind nicht mehr aktuell, aber die Kinder haben sich noch nicht für neue Namen entschieden. Daher nehmen wir hier die alten Bezeichnungen, die nicht mehr ganz zutreffend sind.

### DIE GRUPPE DER GROSSEN

Die Gruppe hat zwei Neuzugänge: **Florin**, 10, und **Gabriel**, 8. Die zwei Brüder könnten unterschiedlicher nicht sein: Florin leidet unter Epilepsie und bei Wutausbrüchen geht ab und zu etwas zu Bruch. Gabriel ist sehr aufgeweckt und lächelt ohne Unterlass. Die beiden bringen durch ihre kindliche Art eine neue Stimmung in die Gruppe. **Andrea**, 14, hat ihren Platz im letzten Jahr gefunden, an Energie und Wildheit jedoch nichts verloren. Ihre Entwicklung verläuft kleinschrittig, aber ständig aufwärts. **Paul**, 17, nimmt es mit der Wahrheit meist nicht so genau und hat immer noch große Probleme im Umgang mit Geld, was ihn schon häufiger in Schwierigkeiten brachte. Er ist jedoch meist freundlich und höflich, was die Auseinandersetzung mit ihm einfacher macht. **Gabriel**, 17, bringt uns immer noch gelegentlich an unsere Grenzen. **Kristina**, 17, ist eine kluge, aufgeweckte Teenagerin und trägt ein wenig Ruhe in die Gruppe.



### DIE ZWEITE GRUPPE DER GROSSEN

Nachdem **Reli** das Abitur geschafft hat und ausgezogen ist, bleibt in dieser Gruppe sonst alles beim Alten. **Konstantin**, 19, wird als einziger dieses Jahr einen Abschluss machen. Zur Zeit lernt er sehr fleißig. Wir hoffen, dass dies bis zum Schuljahresende anhält. Bei **Luiza** und **Ioana**, beide 17, machen wir uns wenig Sorgen. Sie sind weiterhin sehr strebsame und fleißige junge Frauen. Luiza hat eine sehr innige Beziehung zu ihren früheren Pflegeeltern und besucht sie regelmäßig. Ioana und George haben seit geraumer Zeit wieder Kontakt zu ihrem Vater im Gefängnis aufgenommen. Sie suchen seine Nähe und wir hoffen, dass daraus nichts Schlechtes entsteht. **George**, 15, muss das letzte Schuljahr wiederholen und ist viel mit Freunden unterwegs. **Titel**, 18, „stolpert fröhlich durch die Welt“ und ist glücklich, solange er Fußball spielen kann. **Marian**, 11, ist nun ein knappes Jahr bei uns und hat sich immer noch nicht richtig eingefunden. Er besucht regelmäßig seine ehemalige Pflegemutter, die ihm sehr viele Freiheiten gibt. Dadurch fällt es ihm schwer, bei uns anzukommen.



### DIE GRUPPE DER KLEINEN

In dieser Gruppe geht es oft wild und lustig zu. **Marcela**, 17, lebt das Leben einer Teenagerin mit allen Höhen und Tiefen. **Crina**, 14, ist immer noch ein sehr verspieltes und lebensfrohes junges Mädchen. **Gabriel**, **Odis**, **Claudio** und **Garofița**, alle zwischen 9 und 12 Jahren, spielen und lachen liebend gern und sorgen für eine entspannte Atmosphäre. Gabis Antwort auf die Frage, ob er manchmal das Gefühl habe, zu viel Energie zu besitzen: „Ja! Vor allem bei den Mathehausaufgaben.“ Als Ausgleich geht er, so oft es geht, zum Fußball- und Tennistraining. Alle Kleinen in der Gruppe haben häufig Schwierigkeiten, sich zu konzentrieren. Wir arbeiten darum mit Einzelbetreuung bei den Hausaufgaben. Die Bufdis unterstützen vermehrt mit Spielen und Hand- und Bastelarbeit, um die Konzentrationsfähigkeit zu steigern.



## DIE ARBEIT UNTER DEN ROMA IN DUMBRAVIȚA

Durch unser Projekt „Brot für Bildung“ konnten wir auch im vergangenen Jahr wieder regelmäßig ungefähr 400 Roma in Dumbravița mit Brot, Kleidung, Medikamenten und vielen weiteren Dingen unterstützen. Die Hilfe für die Familien ist an eine Bedingung geknüpft: Die Eltern müssen dafür sorgen, dass ihre Kinder den Kindergarten oder die Schule besuchen. Dies überprüft **Frau Serbanescu**, eine ehemalige Lehrerin des Dorfes. Sie führt akribisch Buch darüber, wer Unterstützung bekommen hat, und setzt diese aus, wenn Kinder nicht mehr in die Schule oder den Kindergarten gehen.



Da unsere Partnerorganisation sich in Zukunft aus diesem Projekt zurückziehen will, müssen wir es vielleicht reduzieren – aber wie? Wie können wir den Ärmsten der Armen die Hilfe entziehen? Wir suchen deshalb derzeit nach alternativen Finanzierungsmöglichkeiten.

Kürzlich wurde uns die Frage gestellt, wie wir vor Ort Werbung für das Projekt machen. Die Antwort: „Wir benötigen keine Werbung. Wir können nicht so vielen Menschen helfen, wie Anfragen gestellt werden.“ Die Armut in Dumbravița ist auch nach Jahren der Arbeit groß, auch wenn schon mehrere Kinder des Programms das Gymnasium besuchen, feste Arbeit gefunden haben oder studieren.

## ZUM SCHLUSS...

Es schmerzt uns, dass wir nicht mehr tun können, die Nöte sind oft überwältigend.

Tröstlich sind dann die Worte des ehemaligen Erzbischofs von El Salvador, Óscar Romero:

„Wir können nicht alles tun. Es ist ein befreiendes Gefühl, wenn uns dies zu Bewusstsein kommt. Es macht uns fähig, etwas zu tun – und es sehr gut zu tun. Es mag unvollkommen sein, aber es ist ein Beginn, ein Schritt auf dem Weg, eine Gelegenheit für Gottes Gnade, ins Spiel zu kommen und den Rest zu tun. Wir mögen nie das Endergebnis zu sehen bekommen, das ist der Unterschied zwischen Baumeister und Arbeiter. Wir sind Arbeiter, keine Baumeister. Wir sind Diener, keine Erlöser. Wir sind Propheten einer Zukunft, die nicht uns allein gehört.“

Das ermutigt uns, jeden Tag neu auf Gott zu vertrauen und den Kindern und Armen in Rumänien zu helfen.

Im Namen der Mitarbeiter und der Kinder danken wir Ihnen, dass Sie uns durch Rat und Tat, praktische Hilfe und Finanzen unterstützen. Gott segne Sie dafür.



Screenshot eines Skype-Gesprächs

Maja M. Scheytt C. Scheytt & J. Scheytt

Maja, Christoph und Julia Scheytt

Sekretariat: I. Donjes • Aulkestraße 28 • 48734 Reken • Fon +49(0)2864 1302 • Fax +49(0)2864 882909 • info@scheytt-stiftung.de  
Michael Braasch • Birkenkamp 12 • 45770 Marl • Fon 02365 32727 • Fax 02365 505378 • em@familie-braasch.de  
Samariteanul Milos (ASM) • Maja Scheytt • Str. Morii 110 • Ro-507075 Ghimbav, Rumänien  
Fon.Fax+40(0)368 001023 • samariteanulmilosbv@gmail.com

Sitz • Brügge 1 • 48734 Reken • Vorstand • M. Scheytt, J. Scheytt, Prof. Dr. C. Scheytt • www.scheytt-stiftung.de  
Spendenkonto • Scheytt-Stiftung • SPK Westmünsterland • IBAN: DE33 4015 4530 0035 117 050 – SWIFT-BIC: WELADE3WXXX  
St.-Nr. 307/5935/1259 (Finanzamt Borken)